

Es ist zweyerley Ehrgeiz / der scheltbare / welcher niemals kan ersättigt werden / und gleichet dem Geltgeiz ; der andre wann man in seinem Standt ohne Stolz und Ruhmsüchtigkeit / sich unter seines gleichen Ehre zu erlangen bemühet / und andre mit vielen Tugenden zu übertreffen trachtet. Die Ehre ist der Stachel zu allen Heldenthaten / und solche lebet auch nach unserm Tod auf dem Grab / und bleibet unsterblich / wann wir sterbliche Menschen verwesen.

Die X. Frage.

Warum die Neidischen ein blaßes Angesicht zu haben pflegen?

Es ist kein Laster der Glückseligkeit der Menschen mehr hinderlicher / als der Neid: dann in dem des Neidhämmels böses Aug bemühet ist andern zu schaden / so kräncket es sich selbst / daß man nicht weiß / ob einem solchen was Böses oder andern was Gutes begegnet. Solche Neidhart haben ein bleyfarbes Angesicht / bleich / gelb und schwarz (daher der Lateiner livor und lividus den Namen hat) welches von dem Geblüt herkommet / dessen ein Theil gelb / von den untern Theil der Leber / ein Theil schwarz von dem Milz herwallend und sich vermischend durch alle Adern ergießet: deswegen auch das Blut in den Schweißadern weniger Wärme hat / und viel langsamer / als sonst fließet / daß sich dann das Angesicht mit gleichen Farben anblasset. Weil aber auch andre Ursachen dieser Mißfarbung der Gestalt seyn können / muß man nicht allezeit schliessen / dieser hat ein bleyfarbes Angesicht / deswegen ist er neidisch. Eine jede Sache kan unterschiedliche Endursachen / und unterschiedliche Bemittlung haben / daß also kein durchgehender Schluß von einem äußerlichen Zeichen zu machen ist. Ein Neidischer wird sich niemals erbarmen / wie hingegen ein Großmütiger thun wird / weil bey jenem die Laster / bey diesem die Tugenden an einander hangen.

Die XI. Frage.

Ob die Narren glückseliger / als die weisen Leute?

Es ist nur einerley gerade Linien / aber unzählich viel ungerade können gezogen werden: Also ist nur eine Weisheit / aber unzählig viel Thorheiten finden sich aller Orten / wann man unter diesem Namen ver-
stehet